

## Definition

Das Wort Neobiota setzt sich aus dem griechischen Wort „neo“ = neu und dem biologischen Begriff „Biota“ = Flora (Pflanzen) und Fauna (Tiere) zusammen. Neobiota sind somit neue Tier- und Pflanzenarten.

Der Begriff Neobiota wird nur bei Arten verwendet, die sich nach der Entdeckung Amerikas 1492 in Deutschland angesiedelt haben oder angesiedelt wurden.

## Verbreitungsarten

**Die beabsichtigte Einführung:** Tiere und Pflanzen wurden vor allem nach der Entdeckung Amerikas absichtlich nach Deutschland importiert.

**Die unbeabsichtigte Ansiedlung:** Heutzutage die häufigste Art der Verbreitung. Durch weltweiten Handel- und Güterverkehr werden Neobiota versehentlich eingeschleppt.

**Natürliche Bedingungen:** Durch unvorhersehbare Umweltereignisse wie Unwetter werden Samen, Eier etc. in andere Regionen und Länder transportiert.

### Man unterteilt Neobiota in drei Kategorien:

Die nicht heimischen Pflanzen werden als Neophyten betitelt, die Tiere als Neozoen und Pilze als Neomyceten.



Kalifornischer Mohn (seit 1820 in Deutschland)

*„Man sagt, dass sich nur zirka 100 von 1000 eingeführten Arten etablieren können; von diesen können sich 10 ausbreiten und 1 davon wird problematisch“*

~Zitat Dr. S. Heider; Invasionsbiologin

**JETZT SPENDEN**

[www.bund-sh.de/spenden](http://www.bund-sh.de/spenden)



### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND), Landesverband Schleswig-Holstein e.V. • Lorentzendam 16 • 24103 Kiel • [info@bund-sh.de](mailto:info@bund-sh.de) • 0431 66060 - 0

**V.i.S.d.P.** Ole Eggers • **Stand:** Juni 2018 • Klimaneutral auf 100% Recyclingpapier gedruckt

**Redaktion und Idee:** Lena Kwapulinski

**Gestaltung:** Katarina Gaspert, Lena Kwapulinski

# NEOBIOTA

◆ Nicht heimische Tier- & Pflanzenarten ◆



## Positive Aspekte

1. Neobiota gelten als wichtige Nahrungsquelle für heimische Arten (Beispiel: Schmetterlingsflieder)
2. Es kann neue biologische Vielfalt entstehen, indem sich Unterarten oder komplett neue Arten entwickeln
3. Es bilden sich neue ökosystemare Zusammenhänge (zum Beispiel Nahrungsnetze)
4. Neobiota dienen als Nahrungsmittel für Menschen (wie die Tomate, Kartoffel, Mais)
5. Bereits angesiedelte Neobiota können ein Gebiet resistenter gegen neue Einwanderer machen

## Konfliktpotential

1. Konkurrenz zu heimischen Arten (Marderhund vs. Marder)
2. Negative Auswirkung auf heimische Ökosysteme (Asiatischer Laubholzbockkäfer)
3. Übertragungen von Krankheiten (Grauhörnchen vs. Eichhörnchen)

## Invasive Arten

Der schlechte Ruf von Neobiota ist auf die invasiven Arten zurückzuführen.

**Invasive Arten sind jene, die unerwünschte Auswirkungen auf andere Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben, in dem sie zum Beispiel in dominanter Konkurrenz mit anderen Arten stehen und/oder sich als Räuber oder Parasiten einnisten.**

Sie können in die Strukturen von Ökosystemen eingreifen, indem sie zum Beispiel Bodenerosionen fördern oder Nahrungsnetze verändern. Zudem können viele Invasive Arten die vorhandenen Ressourcen wie Nährstoffe besser nutzen als heimische Arten.

Invasive Arten werden von vielen Menschen als Bedrohung angesehen und man entwickelt bis heute Maßnahmen, um sie zu bekämpfen: Vom Pestizideinsatz bis hin zur Ansiedlung weiterer fremder Arten wird alles versucht, invasive Spezies wieder zu verdrängen.

## Neobiota und der Mensch

Die Einführung von Neobiota nach Europa um 1492 geschah ursprünglich mit positiven Absichten. Durch die neu gewonnenen Nahrungsmittel wie Kartoffeln und Mais konnte man die massive Nahrungsnot hierzulande bekämpfen. Der Schwerpunkt im Import von Neobiota lag zu dieser Zeit von daher besonders auf Nutztieren und Ackerpflanzen. Auch Zierpflanzen und exotische Tiere wurden eingeführt oder angesiedelt und wurden teilweise sogar zu Statussymbolen.



Bis heute werden Neobiota aus Zweck- und Zierdegründen in vorhandene Ökosysteme eingebracht. Globalisierter Handel und modernes Reiseverhalten unterstützen eine Ausbreitung.

